



CINE INTERNATIONAL

FREMDSPRACHENKINO
FOREIGN LANGUAGE CINEMA
1–3/2020

FILMHAUS NÜRNBERG
www.filmhaus.nuernberg.de



CINE INTERNATIONAL

FREMDSPRACHENKINO
FOREIGN LANGUAGE CINEMA
1–3/2020

FILMHAUS NÜRNBERG
www.filmhaus.nuernberg.de



Liebe Freund*innen des Kinos,

wir versuchen ständig, unser Angebot zu verbessern, so auch unsere Publikation zum Fremdsprachenkino. Hier soll zukünftig nicht mehr in der bisherigen Form das Programm von *Cine International* aufgeführt werden, sondern wir wollen einen möglichst umfassenden Überblick über unser fremdsprachiges Programm bieten.

Neu ist außerdem unser Internetauftritt. Auf unserer homepage www.filmhaus.nuernberg.de gibt es zukünftig neben den klassischen *Cine-International*-Rubriken einen Verweis auf unser umfangreiches Programm in englischer Sprache oder mit englischen Untertiteln.

RETROSPEKTIVE KENJI MIZOGUCHI // 16.1. BIS 2.2.



DIE STRASSE DER SCHANDE // STREET OF SHAME

Kenji Mizoguchi (1898–1956) gehört zu den großen Regisseuren des japanischen Kinos. Sein Œuvre positioniert einen Fixstern der internationalen Filmgeschichte; dabei öffnet es sich unterschiedlichen Zugängen, beschreibt Zickzacklinien zwischen Genres und Filmstudios, verfolgt vielfältige formale Ansätze und Themen.

Vom 16. Januar bis 2. Februar präsentiert das Filmhaus eine zehn Filme umfassende Retrospektive mit 35-mm-Kopien aus Japan.

Alle Filme sind im japanischen Original mit englischen Untertiteln.

Kenji Mizoguchi (1898–1956) is undoubtedly one of the great directors of Japanese cinema, whose oeuvre can be grasped in numerous ways, zig-zags through different genres and film studios, and makes use of a wide range of formal approaches and themes. Alongside the lyricism of his depictions of landscape and sophisticated choreographies of people and objects, it's the portraits of women that form a leitmotiv running through Mizoguchi's filmography.

With this retrospective of ten films by Kenji Mizoguchi, the Filmhaus is presenting from January 16 to February 2 a body of work of singular directorial, visual, and narrative richness as well as great emotional depth.

All Films will be screened in Japanese language with English subtitles.

Dear fellow film fans,

We are constantly trying to get better at what we do and this includes our publication *foreign language cinema*. In the future, the *Cine International* program will no longer be presented in its previous form, but will be replaced by a more comprehensive overview of our entire foreign-language program.

However, this is not the only piece of news we would like to share with you. Our homepage also received a major overhaul: In addition to the well-known *Cine International* sections, from now on you will also be able to find informations on our extensive English language program and all films screened with English subtitles at www.filmhaus.nuernberg.de

UGETSU – ERZÄHLUNGEN UNTER DEM REGENMOND (TALES OF UGETSU)

Do., 16.1. & Fr., 24.1. um 19 Uhr

SANSHO DAYU – EIN LEBEN OHNE FREIHEIT (SANSHO THE BAILIFF)

Fr., 17.1. & Sa., 25.1. um 19 Uhr

DIE SCHWESTERN VON GION (SISTERS OF THE GION)

Sa., 18.1. um 17.30 Uhr

ERZÄHLUNG VON DEN SPÄTEN CHRYSANTHEMEN

(THE STORY OF THE LAST CHRYSANTHEMUMS)

Sa., 18.1. um 19 Uhr

FRAU OYU (MISS OYU)

So., 19.1. & Sa., 25.1. um 17 Uhr

EINE FRAU, VON DER MAN SPRICHT (WOMAN OF RUMOR)

So., 19.1. & Do., 23.1. um 19 Uhr

ZWEI GEISHAS: DIE MUSIK VON GION (A GEISHA)

So., 26.1. um 20.15 Uhr & Mo., 27.1. um 19 Uhr

DIE LEGENDE VOM MEISTER DER ROLLBILDER (THE CRUCIFIED LOVERS)

Do., 30.1. & Sa., 1.2. um 19 Uhr

DIE PRINZESSIN YANG (PRINCESS YANG KWEI FEI)

Fr., 31.1. um 19 Uhr & So., 2.2. um 17 Uhr

DIE STRASSE DER SCHANDE (STREET OF SHAME)

Sa., 1.2. um 17 Uhr & So., 2.2. um 19 Uhr



FRAU OYU // MISS OYU

MARRIAGE STORY

USA 2019, 136 Min., DCP, FSK: ab 6, engl. OmU, Regie: Noah Baumbach, mit: Scarlett Johansson, Adam Driver, Laura Dern, Ray Liotta u. a.



Die Schauspielerin Nicole und der Regisseur Charlie waren zehn Jahre lang das Traumpaar der New Yorker Theaterszene. Inzwischen haben sie sich kaum mehr etwas zu sagen – es ist Zeit für die Trennung. Nicole möchte zurück zu ihrer Familie nach Los Angeles ziehen und hat dort bereits eine Rolle fürs Fernsehen angenommen. Ihrem kleinen Sohn Henry zuliebe wollen die beiden jedoch die Trennung friedlich über die Bühne bringen. Aber dann kommen doch Anwälte ins Spiel und aus dem nett zurechtgelegten Konsens wird ein erbitterter Streit über die Frage, wo Henry in Zukunft leben soll.

„Anders als andere Filmemacher, die Trennungen inszeniert haben, bemüht sich der Regisseur, ein gerechter Erzähler zu sein. Deswegen macht er klar: Es gibt keine gemeinsame Vergangenheit der Figuren, sondern zwei individuelle Vergangenheiten.“ *Süddeutsche Zeitung*

Noah Baumbach's new film begins with a young couple musing fondly on each other's best points – a montage that feels sentimentally cosy until we realize that this ideal pair are actually deep into an acrimonious break-up. Nicole is an actress who has turned her back on Hollywood to work in New York with her husband, theatre director Charlie. Now she is returning to Los Angeles, and the differences between the couples, and the lifestyles of the East and West coasts, are tearing them apart – as is the American way of divorce.

At once witty, insightful, and acutely painful, this beautifully observed piece is Baumbach's most substantial and adult work to date. You will laugh, you will certainly cry, and you will gasp at Driver's emotionally note-perfect rendition of Steven Sondheim's BEING ALIVE.

Mo., 20.1. bis Mi., 22.1. um 18.30 Uhr

LITTLE JOE

A/GB/D 2019, 105 Min., DCP, FSK: 12, engl. OmU, Regie: Jessica Hausner, mit: Emily Beecham, Ben Whishaw, Kit Connor u. a.



Der Horror kommt nicht mehr aus dem All, sondern aus dem Reagenzglas: In Jessica Hausners Adaption von INVASION OF THE BODY SNATCHERS ist es die Gentechnik, aus der süß und wunderschön das Böse erwächst.

Alice ist alleinerziehend und leidenschaftliche Wissenschaftlerin im Bereich der Grünen Gentechnik. Als Züchterin in einer auf Zierpflanzen spezialisierten Firma entwickelt sie eine neue Spezies, die nicht nur besonders schön ist, sondern auch besonders gut riecht. Wenn man die Pflanze aufmerksam pflegt, warmhält und zu ihr spricht, entwickelt sie einen therapeutischen Effekt: die Blume macht glücklich ...

Heimlich nimmt Alice eine der Pflanzen für ihren 13jährigen Sohn Joe mit nach Hause, sie nennen sie „Little Joe“. Doch je weiter die geheimnisvolle Blume wächst, desto mehr verändern sich die Menschen in Alices Umfeld. Ihr Verdacht wächst, dass ihre Schöpfung womöglich nicht so harmlos und glückverheißend ist, wie es ursprünglich geplant war ...

Alice, a single mother, is a dedicated senior plant breeder at a corporation engaged in developing new species. She has engineered a very special crimson flower, remarkable not only for its beauty but also for its therapeutic value: if kept at the ideal temperature, fed properly and spoken to regularly, this plant makes its owner happy. Against company policy, Alice takes one home as a gift for her teenage son, Joe. They christen it 'Little Joe' but as it grows, so too does Alice's suspicion that her new creations may not be as harmless as their nickname suggests.

Mo., 17.2. bis Mi., 19.2. um 19 Uhr

DIE WACHE**AU POSTE!**

F/B 2018, 72 Min., DCP, FSK: k. A., franz. OmU, Regie: Quentin Dupieux, mit: Benoît Poelvoorde, Grégoire Ludig, Marc Fraize u. a.



Auf der Polizeistation zu später Stunde: Hauptkommissar Buron befindet sich mitten in einem Verhör mit Fugain, den er des Mordes verdächtigt. Während Buron die Befragung unbedingt mit der Lösung des Falls zu Ende bringen möchte, zeigt sich der zuerst freundliche Verdächtige irgendwann wenig amüsiert darüber, den mürrischen Kommissar von seiner Unschuld zu überzeugen. Als dann Burons tollpatschiger Kollege Philippe kurz ein Auge auf Fugain werfen soll, überschlagen sich die Ereignisse.

Der sechste Spielfilm des vielversprechenden französischen Filmemachers und Musikers Quentin Dupieux ist ein absurd-groteskes Kammerspiel mit schwarzem Humor und schrägen Figuren.

Upon finding a dead body at the door of his apartment building, Fugain does the right thing and reports it to the police. Little did poor Fugain know that he'll end up spending the entire night at the police station being subjected to the increasingly rough and strange interrogation of police chief Buron.

Quentin Dupieux, the mischievous director of *WRONG* and *RUBBER*, turns his camera from the US to France in the 1970s with yet another bonkers comedy in which he plays with genre conventions, this time paying tribute to detective films and the ordinary man. Veteran Belgian comic Benoît Poelvoorde shines as chief Buron.

Mo., 3.2. bis Mi., 5.2. um 19 Uhr
Di., 4.2., im Anschluss im Foyer: On va au ciné?
Si nous parlions des films? Moderation: Michel Gosselin

SYNONYMES

F/I/L/D 2018, 123 Min., DCP, FSK: ab 12, franz. OmU, Regie: Nadav Lapid, mit: Tom Mercier, Louise Chevillotte, Quentin Dolmaire, Uri Hayik u. a.



Yoav hat keinen guten Start in Paris. Die Wohnung, an deren Tür er klopft, ist leer. Als er dort ein Bad nimmt, werden seine Sachen gestohlen. Dabei ist der junge Israeli mit höchsten Erwartungen hierhergekommen. Er will so schnell wie möglich seine Nationalität loswerden. Israeli zu sein, ist für ihn eine Belastung, Franzose zu werden hingegen bedeutet für ihn die Erlösung. Um seine Herkunft auszulöschen, versucht Yoav die Sprache zu ersetzen. Kein hebräisches Wort soll mehr über seine Lippen kommen ...

Basierend auf eigenen Erfahrungen erzählt Nadav Lapid hintergründig und mit trockenem Humor von der Schwierigkeit, neue Wurzeln zu bilden.

In Paris, things do not exactly get off to a good start for Yoav. He knocks on the door of a flat only to discover the place is empty and, while he is taking a bath there, his things are stolen. Yet this young Israeli had arrived with such great expectations. He is determined to get rid of his nationality as quickly as possible. For him, being Israeli is like a tumour that has to be surgically removed. Becoming French, on the other hand, would quite simply mean his salvation. In order to erase his origins, Yoav first tries to replace his language. From now on, he will not utter a single word of Hebrew.

Based on his own experiences, Nadav Lapid explores the challenges of putting down roots in a new place. His attempt to find himself awakens past demons and opens up an existential abyss. A tragicomic puzzle that wisely knows how to keep its secrets.

Mo., 9.3 bis Mi., 11.3. um 18.45 Uhr
Di., 10.3., im Anschluss im Foyer: On va au ciné?
Si nous parlions des films? Moderation: Michel Gosselin

UNA PRIMAVERA

A/D/I 2018, 80 Min., DCP, FSK: k. A., ital. OmU, Regie: Valentina Primavera



Müde und erschöpft liegt Fiorella Primavera im Wohnzimmer ihrer Tochter auf einer Matratze. Fiorella ist fast 60, hat ihr Leben lang gearbeitet, drei Kinder großgezogen, ein Haus gebaut – und will sich nun nach 40 Ehejahren von ihrem Mann Bruno trennen. Sie hat genug von Beleidigungen, Demütigungen und Gewalt und flüchtet zu ihrer Tochter nach Berlin.

Mit einer Handkamera begleitet Valentina Primavera ihre Mutter zurück nach Italien und zeichnet in schonungsloser Ehrlichkeit ein komplexes Familienporträt, das durch patriarchalische Strukturen geprägt ist. „Ein roher und sehr kluger Film über Mütter, Familien und Väter und die Frage, was es bedeutet eine Tochter zu sein.“ Jan Sebening, *DOK Fest München*

Following the latest episode of domestic violence, Fiorella – mother of three – decides to leave her husband, their house and life to free herself after 40 years of marriage. At 58 she finally applies for legal separation in search of freedom and new ways of being. Equipped with a hand camera, her daughter Valentina follows her first steps into an unknown future. A complex journey begins, prompting both to confront themselves and a community shaped by patriarchal structures while questioning the meaning of family and society.

DICKTATORSHIP

I 2019, 90 Min., DCP, FSK: k. A., ital. OmU, Regie: Gustav Hofer, Luca Ragazzi



Mit Donald Trump im Weißen Haus – trotz aller offen fraueneindlichen und chauvinistischen Ansichten – und vielen weiteren starken Männern, die sich rund um den Globus behaupten, stellen sich Intellektuelle, Feministinnen, Aktivistinnen und viele andere die gleiche Frage: Wie ist das möglich? Als schwules Paar, kurz vor der Ehe, kennen Gustav Hofer und Luca Ragazzi (*WHAT IS LEFT?*, *ITALY: LOVE IT, OR LEAVE IT*) einen Ort auf der Welt, der helfen kann, Antworten auf diese Frage zu geben: Italien!

Ihre Suche nach Antworten führt die beiden quer durchs Land, in dem es 887 Spitznamen für den Penis gibt. Es gilt dabei das globale phallozentrische System zu ergründen, warum unsere Gesellschaften immer noch so penisgetrieben sind und was die drei so genannten Ps wirklich verbindet: Penis, Power und Politik. Auf einer kaleidoskopischen, manchmal komischen und immer wieder überraschenden Reise treffen sie sich mit den Menschen, deren Theorien helfen können, das Phänomen Penis zu erklären.

Two Italian filmmakers examine the connection between the three Ps: penis, power and politics. The award-winning and waggish directors of *ITALY: LOVE IT, OR LEAVE IT* study our global phallocentric system through the lens of Italy's historical association with brutish dictators and Latin lovers, digging into the institutions of politics, education, media, church and family. This cheeky and playful doc is rooted in the sad reality that our world continues to be oriented around men with an openly chauvinistic president in the White House, reports of rampant sexual abuse surfacing in industries worldwide and runaway hashtags bringing to light the daily indignities of women living in a sexist world.

Mi., 22.1. bis Mi., 29.1., die Uhrzeiten finden sie online unter filmhaus.nuernberg.de oder im Filmhausprogramm Januar
Screening times available online at filmhaus.nuernberg.de or in the January issue of the Filmhaus program

Mi., 22.1. bis Mi., 29.1., die Uhrzeiten finden sie online unter filmhaus.nuernberg.de oder im Filmhausprogramm Januar
Screening times available online at filmhaus.nuernberg.de or in the January issue of the Filmhaus program

32. LATEINAMERIKA-FILMTAGE

Zum 43. Mal findet Ende Januar die „Lateinamerikawoche“ in der Villa Leon statt und im Anschluss daran traditionell – 6. bis 12.2. – die Lateinamerika-Filmtage im Filmhaus. In diesem Rahmen gibt es auch sieben spanischsprachige Filme zu sehen, die wir Ihnen mit deutschen oder englischen Untertiteln präsentieren, und

THINKING LIKE A MOUNTAIN



die alle einen differenzierten Blick auf die Entwicklungen in den Ländern des Subkontinents werfen.

At the end of January the 'Lateinamerikawoche' will take place at the Villa Leon for the 43rd time and immediately after this, the Filmhaus will traditionally host the Lateinamerika-Filmtage – this time from February 6 to February 12. As part of this series, we are going to screen seven Spanish-language films – either with German or English subtitles – which cast a nuanced glance at the developments in various parts of the subcontinent.

LOS SILENCIOS

(BR/F/COL 2018, 88 Min., span. OmU, Regie: Beatriz Seigner), **Do., 6.2. um 19 Uhr**

THINKING LIKE A MOUNTAIN

(D 2018, 91 Min., OmU (Arhuaco/Spanisch), Regie: Alexander Hick), **Fr., 7.2. um 19 Uhr, zu Gast: Immanuel Hick (Kameramann, angefragt) & Mo., 10.2. um 21 Uhr**

ALGO MÍO – ARGENTINIENS GERAUBTE KINDER

(D 2017, 93 Min., span. OmU, Regie: Jenny Hellmann, Regina Mennig), **Sa., 8.2. um 17 Uhr zu Gast: Jenny Hellmann, Regina Mennig (Regisseur*innen, angefragt)**

DAS LETZTE GESENKEN // EL ULTIMO TRAJE

(RA/E 2017, 91 Min., span. OmU, Regie: Pablo Solarz), **Sa., 8.2. um 19 Uhr**

RETABLO

(PE/N/F/D 2017, 101 Min., OmU (Quechua/Spanisch), Regie: Álvaro Delgado-Aparicio L.), **So., 9.2. um 11.30 Uhr & Di., 11.2. um 19 Uhr**

LA CORDILLERA DE LOS SUEÑOS

(RCH/F 2019, 85 Min., OmeU, Regie: Patricio Guzmán), **So., 9.2. um 17 Uhr & Mi., 12.2. um 19 Uhr**

EL BAILE DE LA GACELA

(CR 2018, 90 Min., DCP, FSK: k. A., span. OmeU, Regie: Iván Porras Meléndez), **So., 9.2. um 19 Uhr**

BUÑUEL IM LABYRINTH DER SCHILDKRÖTEN

BUÑUEL EN LABERINTO DE LAS TORTUGAS

E/NL 2018, 80 Min., DCP, FSK: ab 6, span./franz. OmU, Animationsfilm, Regie: Salvador Simó



Paris, 1930: Salvador Dalí und Luis Buñuel gehören zu den Hauptakteuren des Surrealismus, aber nach dem Skandal um seinen zweiten Film *L'ÂGE D'OR* ist Buñuel mittellos. Da kauft sein guter Freund, der Bildhauer Ramón Acín, ein Lotterielos und verspricht ihm, den nächsten Film zu bezahlen, falls das Los gewinnt. Unglaublich, aber wahr: Das Glück ist auf ihrer Seite, das Los gewinnt, und sie drehen den Film *LAND OHNE BROT* über eine der ärmsten Regionen Spaniens, Las Hurdes.

Der zum Großteil animierte Film baut immer wieder Auszüge aus Buñuels eigenem Filmmaterial von den Dreharbeiten ein und präsentiert so ein zutiefst bewegendes und humanistisches Porträt eines Künstlers, der seine Bestimmung sucht, und beleuchtet damit eine faszinierende Episode der Filmgeschichte.

Paris, 1930. Salvador Dalí and Luis Buñuel are already the main figures of the Surrealist movement. Unexpectedly, Buñuel is left moneyless after the scandal surrounding his film *THE GOLDEN AGE*. In this difficult situation, he cannot even tackle his next project, a documentary about one of the poorest Spanish regions, Las Hurdes. However, his good friend, sculptor Ramón Acín, buys a lottery ticket with the promise that, if he wins, he will pay for the film. Incredibly, luck is on their side.

Nähere Informationen zu den Filmen finden sie online unter filmhaus.nuernberg.de oder im Filmhausprogramm Januar // Further information available online at filmhaus.nuernberg.de or in the January issue of the Filmhaus program

Mo., 16.3. & Di., 17.3. um 19 Uhr

BUUD YAM

BF 1997, 97 Min., 35 mm, FSK: ab 0, OmlJ (Mooré, Tamascheq), Regie: Gaston Kaboré, mit: Serge Yanogo, Amssatou Maiga, Séverine Oueddouda, Colette Kaboré u. a.



BUUD YAM erzählt die Geschichte Wênd Kûunis weiter, die Gaston Kaboré mit dem gleichnamigen Film 1982 begonnen hatte. Vor Jahren als Waisenkind ins Dorf gekommen, ist Wênd Kûuni mittlerweile ein junger Mann, der jedoch noch immer mit seinem Schicksal hadert. Mit seiner ungeklärten Herkunft – er selbst erinnert sich nur, dass seine Mutter als Hexe verjagt wurde und sein Vater nie von der Jagd zurückkehrte – werden nun alle Unglücksfälle im Dorf in Verbindung gebracht, die sich in letzter Zeit häufen. Als seine Adoptivschwester Pughneere schwer erkrankt, reitet Wênd Kûuni aus, um den Heiler zu finden, von dem es heißt, er könne Pughneere retten. Die abenteuerliche Reise wird für ihn zu einer Suche nach seiner eigenen Identität. „Buud Yam“ bedeutet auf Mooré „das Erbe“, sowohl im spirituellen als auch im moralischen Sinne.

BUUD YAM continues to tell the story of Wênd Kûuni, which Gaston Kaboré began with his eponymous film in 1982. Years ago, Wênd Kûuni came to the village as an orphan, but now he is a young man, who is still struggling with his fate. All the accidents that have been accumulating in the village lately are linked to his unclear origins - he himself only remembers that his mother was chased away as a witch and his father never returned from hunting. When his adopted sister Pughneere falls seriously ill, Wênd Kûuni rides out to find the healer who is said to be able to save her. The ensuing adventurous journey turns into a search for his own identity. "Buud Yam" in Mooré means "the heritage", both in spiritual and moral terms.

In Zusammenarbeit mit // In collaboration with: Nürnberger Initiative für Afrika (NIfA).

Mi., 29.1. um 19 Uhr, Einführung: Irit Holzheimer, Matthias Fetzer

**KURZFILME DER SUDANESE FILM GROUP
SHORTFILMS OF THE SUDANESE FILM GROUP**

Die Kurzfilme der Protagonisten von Suhaib Gasmelbaris Überraschungserfolg TALKING ABOUT TREES ermöglichen einen Rückblick auf eine lebendige Filmszene, die mit der Machtergreifung von Omar al-Bashir 1989 abrupt beendet wurde. Wir präsentieren eine Auswahl der 2018 vom Arsenal – Institut für Film und Video-kunst digital restaurierten Werke von Suliman Elnour, Ibrahim Shaddad und Eltayeb Mahdi: In AFRICA, THE JUNGLE, DRUMS AND REVOLUTION (UdSSR 1976, 11 Min., DCP, OmeU), Suliman Elnours Abschlussfilm an der VGIK in Moskau, geht es um die Darstellung Afrikas in der sowjetischen Gesellschaft, A CAMEL (SUD 1981, 14 Min., DCP, OF, ohne Dialoge) von Ibrahim Shaddad stellt parabelhaft das tägliche Leben eines Kamels in den Mittelpunkt. In THE STATION (SUD 1989, 16 Min., DCP, OF, ohne Dialoge), zeigt Eltayeb Mahdi Begegnungen an einer der großen Kreuzungen, die zwischen der Hauptstadt Khartum im Zentrum des Landes und Bur Sudan am Roten Meer liegen. Ibrahim Shaddads Abschlussfilm JAGDPARTIE (DDR 1964, 41 Min., DCP) an der Filmuniversität Babelsberg Konrad Wolf thematisiert bildstark Rassismus und erzählt von der Jagd auf einen Schwarzen.

The short films by the protagonists of Suhaib Gasmelbari's surprise success TALKING ABOUT TREES provide a review of a lively film scene that came to an abrupt end when Omar al-Bashir seized power in 1989. We present a selection of works by Suliman Elnour, Ibrahim Shaddad and Eltayeb Mahdi, digitally restored by the Arsenal – Institute for Film and Video Art in 2018.

In Zusammenarbeit mit // In collaboration with: Nürnberger Initiative für Afrika (NIfA).

Mi., 4.3. um 19 Uhr, Einführung: Irit Holzheimer, Matthias Fetzer

DAS FILMFESTIVAL TÜRKEI DEUTSCHLAND FEIERT GROSSES JUBILÄUM

THE FILM FESTIVAL TURKEY GERMANY CELEBRATES ITS BIG ANNIVERSARY

KAPI



Das 25. Filmfestival Türkei Deutschland startet am Freitag, den 20.3. um 19.30 Uhr in der Tafelhalle. Das Festival wird an diesem Abend den türkischen Schauspieler und Regisseur Genco Erkal mit dem Ehrenpreis würdigen und einen Spielfilm mit ihm präsentieren. Den Höhepunkt des Programms bildet der Wettbewerb der Spielfilme, dessen Preisträger am 28.3. im Heilig-Geist-Saal von einer internationalen Jury ausgezeichnet wird. Auch wird es wieder einen Kurzfilmwettbewerb geben, bei dem neben türkischen und deutschen Kurzfilmmacher*innen auch Filmemacher*innen aus der ganzen Welt teilnehmen können. Wie es einem Jubiläum gebührt, wird das Filmfestival von einem bunten Rahmenprogramm bereichert werden.

The 25th Film Festival Turkey Germany will start on Friday, March 20th at 19.30 at the Tafelhalle. This evening, the festival will honour the Turkish actor and director Genco Erkal with a prize and screen one of his feature films. The Feature Film Competition constitutes the highlight of the program; its winners will be honoured by an international jury in the Heilig-Geist-Saal on March 28th. Furthermore, a short film competition in which Turkish and German short film makers as well as film makers from all over the world will be able to participate will again be a part of the festival. As befits an anniversary, the film festival will be enriched by a multifaceted supporting program.

Neben den Sprachen in den Cine-International-Filmen sind im Filmhaus viele weitere zu hören // Apart from the languages spoken in our Cine International films you can listen to many other languages at the Filmhaus, too:

FILME IM PORTUGIESISCHEN ORIGINAL MIT ENGLISCHEN UNTERTITELN // FILMS IN PORTUGESE ORIGINAL VERSION WITH ENGLISH SUBTITLES

32. Lateinamerika-Filmtage **A FEBRE**
BR/F/D 2019, 10 Min., OmeU (Portugiesisch/Tukano); Regie: Maya Da-Rin
**Fr., 7.2. um 17 Uhr &
Mo., 10.2. um 19 Uhr**

FILME IM RUMÄNISCHEN ORIGINAL MIT DEUTSCHEN UNTERTITELN FILMS IN ROMANIAN ORIGINAL VERSION WITH GERMAN SUBTITLES

Neustart

LA GOMERA
RO/F/D 2019, 97 Min., OmU (Rumänisch)
Regie: Corneliu Porumboiu
Do., 13.2. bis Mi., 26.2.

STUMMFILM MIT LIVE-MUSIK UND ENGLISCHEN UNTER- BZW. ZWISCHENTITELN // SILENT FILMS WITH LIVE MUSIC AND ENGLISH SUBTITLES // INTERTITLES

Stummfilm des Monats
Silent Film

**DAS LIED DER ROTEN BLUME // SONG
OF THE SCARLET FLOWER**
S 1919, 101 Min., schwed. Zwischentitel mit engl. Untertitel; Regie: Mauritz Stiller
Live-Musik: Hannes Selig (Flügel)
So., 26.1. um 18 Uhr

Stummfilm des Monats
Silent Film

DER UNBEKANnte // THE UNKNOWN
USA 1927, 65 Min., engl. Zwischentitel
Regie: Tod Browning
Live-Musik: Hannes Selig (Flügel)
So., 23.2. um 18 Uhr

Mehr Filme hier // Find more films here: www.filmhaus.nuernberg.de
OmU = Original mit deutschen Untertiteln / Original version with German Subtitles
OmeU = Original mit englischen Untertiteln / Original version with English Subtitles

IMPRESSUM

Filmhaus Nürnberg im KunstKulturQuartier
Königstraße 93, 90402 Nürnberg, www.filmhaus.nuernberg.de

Redaktion: Janine Binöder, Matthias Fetzer, Mikosch Horn, Tobias Lindemann
Druck: City Druck Nürnberg
Layout: INFORMATION UND FORM – atelier für gestaltung
Titelbild: aus dem Film Synonymes © GRANDFILM

EINTRITT

Regulär: 7 €; Schüler/Azubis/Studenten: 6 €;
mit Filmhaus-Freunde-Karte (25 €/Jahr; 13 €/Jahr) oder Nürnberg-Pass: 4,50 €,
Gruppen ab 10 Personen: 4,60 €

Kartenreservierung: Tel. (0911) 2 31-73 40